

Beispiele Bewertung Umlaufvermögen – Vorräte

Fall 1

Daten aus der Buchhaltung

AB		2.000 kg	5,00 €	10.000,- €
Zugänge	1. 4.	5.000 kg	6,20 €	31.000,- €
	1. 9.	3.000 kg	9,00 €	27.000,- €
Abgänge	1. 3.	1.000 kg		
	1.10.	6.000 kg		

Aufgaben:

1. Ermitteln Sie den Durchschnittswert als gewogenes arithmetisches Mittel.
2. Ermitteln Sie den Durchschnittswert durch Skontration (gleitender Ø).
3. Wie hoch sind die Wertansätze nach Fifo- und Lifo-Methode?

Fall 2

Zum 31.12. muss bei der Schnelldruck GmbH ein Rohstoff bewertet werden. Buchhalter Pingel ermittelt aus der Finanzbuchhaltung folgende Daten:

Vorgang	Tag	Menge	Betrag (brutto)
AB	Samstag, 1. Januar 2016	100 kg	1.190,00 €
Zugänge	Freitag, 1. April 2016	200 kg	2.856,00 €
	Samstag, 15. Oktober 2016	100 kg	1.071,00 €
Abgänge	Freitag, 1. Juli 2016	100 kg	
	Donnerstag, 1. Dezember 2016	150 kg	
Wert nach § 253 Abs. 4, Satz 1 HGB: 1 kg ohne USt			10,60 €

Es kann aufgrund der Lagerung nicht mehr festgestellt werden, aus welcher Lieferung der Endbestand stammt. Für die am 15.10. eingetroffene Lieferung gewährte die Firma nachträglich einen Jubiläumsnachlass von 10 %, der als sonstiger Ertrag gebucht wurde.

Aufgabenstellung

Mit welchem Wertansatz kann der Rohstoff in der Handelsbilanz und in der Steuerbilanz aktiviert werden?

Fall 3

In einer Elektrogerätefabrik wird ein elektrisches Gerät wie folgt kalkuliert:

Fertigungsmaterial	100,- €
Fertigungslohn	200,- €

Gemeinkostenzuschläge:

Material	20 %
Fertigung	240 %
Verwaltung	10 %
Vertrieb	20 %

Außerdem ist der branchenübliche Gewinnzuschlag von 25 % und ein Skonto von 2% einzurechnen.

Am Bilanzstichtag waren noch 100 Geräte auf Lager. Buchhalter Pingel ermittelte den Wertansatz der Geräte wie folgt:

Selbstkosten	1.040,- €
./i. 33 $\frac{1}{3}$ % Abschlag wegen gesunkener Verkaufspreise	<u>347,- €</u>
Wert am Abschlussstichtag/Stück	693,- €

Im Rahmen einer gründlichen Überprüfung ergaben sich noch folgende Tatbestände:

- am Bilanzstichtag betrug der nach den Marktverhältnissen geschätzte Wert eines Gerätes rund 600,- € (ohne USt, nach Skontoabzug), was sich beim späteren Verkauf auch als richtig herausstellte
- die Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten fallen zum Teil erst im Verkaufsjahr an, und zwar mit 30,- € bzw. 80,- €
- die Geräte werden im Durchschnitt noch ca. 3 Monate nach dem Bilanzstichtag auf Lager sein; derzeitiger Zinsfuß für Kredite rd. 12 %
- in den Fertigungsgemeinkosten sind kalkulatorische Kosten von 60,- € pro Gerät enthalten.

Aufgaben

- Ermitteln Sie den Zielverkaufspreis nach den Kalkulationsdaten für ein Elektrogerät!
- Wie hoch sind die Herstellungskosten eines Gerätes nach Handelsrecht und nach Steuerrecht?
- Ist die Berechnungsweise des Buchhalters Pingel zur Ermittlung des Zeitwertes am Bilanzstichtag richtig?
- Welche Wertansätze sind zum Abschlussstichtag in der Handelsbilanz pro Gerät möglich?
- Welche Wertansätze sind zum Abschlussstichtag in der Steuerbilanz pro Gerät möglich?

Fall 4

Im Rahmen der Bilanzerstellung zum 31.12. hat die Faser-Papier AG u. a. folgende kleinere Bewertungsprobleme zu lösen:

a) Rohstoff »Zykolyx«

Anschaffungskosten im vorhergehenden Geschäftsjahr	1.500,- €
Verkauf am 20.12. des Geschäftsjahres (ohne USt) lt. Kaufvertrag für	1.700,- €
Marktpreis am 31.12.	1.450,- €

Übernahme und Zahlung durch den Käufer am 5.1 des folgenden Geschäftsjahres.

Frage

Hat die Faser-Papier AG den Rohstoff zum 31.12. noch zu aktivieren und ggf. mit welchem Betrag?

- b) Einige wenige Papiersorten werden nicht selbst erzeugt, sondern zur Ergänzung des eigenen Sortiments hinzugekauft. Bei der Inventur ist es schwer möglich, die Anschaffungskosten zu ermitteln, da alle Waren mit dem Verkaufspreis (ohne USt) ausgezeichnet sind. Die Unternehmung kalkuliert mit einem Kalkulationsfaktor von 1,5.

Für eine Papiersorte wird aufgrund der Inventur ein Verkaufspreis von 756,- € ermittelt.

Frage

Wie hoch sind die Anschaffungskosten des Papiers?

- c) Es wurde zum Beginn des Geschäftsjahres ein Bestand von 10.000 l Heizöl mit Anschaffungskosten von 5.000,- € festgestellt. Im Herbst wurden weitere 30.000 l zu Anschaffungskosten von 16.500,- € hinzugekauft. Die Lagerung erfolgt in einem Erdtank; der Verbrauch bzw. Bestand wird mit Hilfe eines Peilstabes ermittelt. Am Jahresende betrug der Bestand 20.000 l.

Für Partien von 20.000 l frei Haus war lt. Heizölnotierung für das Verbrauchsgebiet ein Preis von 630,70 € / 1.000 l (einschl. 19 % USt) zum Bilanzstichtag zu zahlen.

Fragen

1. Kann nach dem HGB mit Hilfe von Verbrauchsfolgen bewertet werden?
2. Wie hoch sind die Anschaffungskosten mit Hilfe des Durchschnittswertes nach Handels- und Steuerrecht?
3. Dürfen die durchschnittlichen Anschaffungskosten angesetzt werden?